

Anlegen mit Muringleinen

In engen, oft überfüllten Häfen gibt es häufig vorbereitete Murings. Dabei handelt es sich um einen Betonblock auf dem Grund des Hafens, von dem Leinen oder Ketten zur Pier laufen. So wird verhindert, dass von den einzelnen Yachten ausgebrachte Anker sich ineinander verheddern. Statt vom eigenen Anker wird der Bug des Bootes also von der Muringleine gehalten.

Festmachen mit Muringleinen

1. Bringen Sie zu beiden Seiten und am Heck Fender aus und bereiten Sie die beiden Achterleinen vor.
2. Fahren Sie mit geringer Fahrt rückwärts auf die Pier zu.
3. Sobald die Distanz gering genug zum Übersteigen ist, stoppen Sie auf und machen die luvseitige Achterleine an Land fest.
4. Jetzt wird die luvseitige Muringleine an der Pier aufgenommen, am Boot entlang zum Bug geführt und dort festgemacht.
5. Zum Schluss folgt die zweite Heck- und eventuell die zweite Muringleine.
6. Auf Handschuhe sollten Sie bei diesem Manöver auf keinen Fall verzichten! Die Leinen sind oft sehr dreckig vom Hafenschlick.



Ist die luvseitige Achterleine erst einmal festgemacht, können Sie das Boot mit leichten Schüben voraus mit der leeseitigen Maschine in Position halten.

Tipp

Wenn Sie keine Bedenken haben, schicken Sie ein Crewmitglied mit einem einzelnen, losen Fender auf das Vorschiff. Falls es dann eng wird, steht sofort jemand bereit, der das Boot abfendern kann. Sollte der Wind ungünstig stehen oder sehr wenig Platz zum Manövrieren sein, setzen Sie vorher eine Person an Land ab, die Sie einweisen und Ihre Leinen entgegennehmen kann.

Bezugquellen-Angabe:

Titel: Handbuch für Motorbootfahrer / Paul Glatzel. [Übers. aus dem Engl. und dt. Bearb.: Christian Tiedt]
Person(en): Glatzel, Paul ; Tiedt, Christian [Bearb.]
Ausgabe: 2. Aufl.
Verleger: Bielefeld : Delius Klasing
Erscheinungsjahr: 2009
Gesamttitle: Praxiswissen
Einheitssachtitel: RYA powerboat handbook
ISBN: 978-3-7688-1901-5